

## D            **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DGJ        **Osteuropa**

DGJA      **Rußland**

### **ATLAS**

**17-2**      ***Ruheloses Russland*** : 3000 Jahre Geschichte in Karten / Ian Barnes. Mit einer Einf. von Dominic Lieven. Aus dem Englischen von Michael Haupt. - Darmstadt : Theiss, 2016. - XVII, 222 S. : Ill. ; Kt. ; 28 cm. - Einheitssacht.: Restless Empire <dt.>. - ISBN 978-3-8062-3368-1 : EUR 49.95, EUR 39.95 (für Mitgl. der Wiss. Buchges.)  
**[#5092]**

Wer sich intensiver mit russischer Geschichte beschäftigt, kommt nicht umhin, immer wieder einen Blick auf die Karte oder in einen Atlas zu werfen. Denn nur so bekommt er eine Vorstellung von der gewaltigen Ausdehnung und der Vielfalt des größten Flächenstaats auf der Erde sowie von den Herausforderungen, die seine Beherrschung und Verwaltung mit sich bringen. Die ständigen Spannungen zwischen Zentrum und Peripherie in diesem riesigen Gebiet auszutarieren, ist eine schwer zu bewältigende Aufgabe. Als willkommenes Hilfsmittel, um diese Zusammenhänge besser zu begreifen, bietet sich der nun in deutscher Sprache erschienene Geschichtsatlas von Ian Barnes an.

Dieses Werk des 2014 verstorbenen Emeritus für Geschichte an der Universität Derby reiht sich in die beachtliche Reihe der von ihm verfaßten Atlanten zur Geschichte ein, von denen einige ebenfalls in deutscher Sprache herausgegeben wurden.<sup>1</sup> Der Titel der deutschen Übersetzung ***Ruheloses Russland*** ist durchaus treffend gewählt, obwohl er etwas vom Original abweicht. Denn es handelt sich nicht um einen Geschichtsatlas im klassischen Sinn, da die Karten meist Teil eines ausführlichen Essays zu einzelnen Episoden der russischen Geschichte mit vielen zusätzlichen Abbildungen sind.<sup>2</sup> Die über 50 Abschnitte bzw. Kapitel reichen vom *Aufstieg der Slawen und den Ursprüngen Russlands* bis zur *Ära Putin* und *Russlands Schattenreich*. Die letzten beiden Karten verzeichnen den Anteil der neuentstandenen rus-

---

<sup>1</sup> ***Der große historische Atlas der Kelten*** / Ian Barnes. [Aus den Engl. von Caroline Klima ...] - Wien : Tosa, 2009. - 399. : Ill., Kt. ; 34 cm. - Einheitssacht.: The historical atlas of the celtic world <dt.>. - ISBN 978-3-85003-381-7 : EUR 24.95. - ***Der große historische Atlas der Ritter & Burgen*** : Faszination Mittelalter / Ian Barnes. [Übers. aus dem Engl. von Akapit-Verlagsservice, Berlin, Saarbrücken]. - Wien : Tosa, 2008. - 399 S. : Ill., Kt. ; 34 cm. - Einheitssacht.: Historical atlas von knights and castles <dt.>. - ISBN 978-3-85003-267-4 : EUR 24.95.

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: [http://scans.hebis.de/39/58/63/39586340\\_toc.pdf](http://scans.hebis.de/39/58/63/39586340_toc.pdf)

sischen Minderheiten in den selbständig gewordenen Nachfolgestaaten der Sowjetunion.

Überraschend und sehr nützlich sind einige Karten, die man vielleicht im Atlas zur russischen Geschichte nicht erwartet, weil sie über das Übliche hinausgehen. Denn es werden nicht nur viele Schlachten und Eroberungsfeldzüge kartographisch erfaßt, sondern außerdem nur auf den ersten Blick weniger spektakuläre Vorgänge. Dazu gehört fraglos die Karte von New York um 1900, welche die verschiedenen Viertel der Zuwanderer aus Osteuropa zeigt (S. 87). Auch die Karten der Gulags (S. 118), zum deutschen Einmarsch in Polen 1939 (S. 127), zur Kubakrise (S. 153), zu den riesigen Bedrohungspotentialen beider Supermächte im Kalten Krieg (S. 158) oder zu den Kriegen in Äthiopien und Afghanistan (S. 168, 169) erwartet man nicht unbedingt in einem Geschichtsatlas. Sie sind indessen außerordentlich nützlich und zeigen den erfreulich weiten Zugang Barnes zu seinem Thema.

Leider weist die deutsche Ausgabe erhebliche Mängel auf. Wenn die russischen Ortsnamen aus dem kyrillischen ins lateinische Alphabet übertragen werden, gibt es dafür Regeln, die hier aber nicht beachtet wurden. In der englischen Fassung wird selbstredend nach angelsächsischer Manier transkribiert. Diese Schreibweise kann man jedoch nicht ohne weiteres in die deutsche Übersetzung übernehmen, ohne Verwirrung zu stiften, und besonders schlimm wird es, wenn man darüber hinaus verschiedene Prinzipien mischt. So stolpert der deutsche Leser laufend über abweichende Schreibungen: *Twer* (23), *Tver* (37, 93); *Wologda* (21, 27), *Vologda* (23); *Nizhniy Novgorod* (21), *Nischni Nowgorod* (31); *Torschok* (21), *Torzhok* (17); *Dniester* (11, 93), *Dnjestr* (21); *Jakutsk* (77, 177, 165), *Yakutsk* (181) oder schließlich sogar: *Bryansk* (75, 93, 138), *Brjansk* (131), *Briansk* (35). Rätsel geben die Formen *Shavianians* (14) und *Presow* (13) auf. Unaufmerksam wurde die Karte Seite 138 bearbeitet, wo aus der englischen Vorlage *evacuated* einmal übersetzt wird und das andere Mal nicht. Fraglos wurde hier versäumt eine klare Linie zu schaffen, wie sie sonst in deutschen Publikationen üblich ist, wo es gewöhnlich sogar detaillierte Anmerkungen zur Schreibweise gibt.

Bei der *Bibliografie* fällt auf, daß kein einziger russischer Originaltitel angegeben wird. (Wahrscheinlich beschäftigen sich die Russen nicht mit ihrer eigenen Geschichte!). Immerhin werden einige deutsche Autoren angeführt und die deutschen Ausgaben englischer Titel hinzugefügt.

Der Atlas, der im Original eine gelungene Einführung in die russische Geschichte sein mag, hat in der deutschen Version durch handwerkliche Mängel erheblich an Wert eingebüßt.

Klaus Steinke

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8304>